






ALLGEMEINE ZIELE / LEITIDEEN

- 1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->
- 2. ARBEITS- UND DENKWEISE AUSBILDEN ->
- 3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

THEMENSCHWERPUNKTE / ZIELE UND INHALTE

	1.	2.	3.	4.	5. Klasse
1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule	Primarschule
2. ARBEITS- UND DENKWEISE AUSBILDEN	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule	Primarschule
3. HALTUNGEN ENTWICKELN	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule	Primarschule

LEGENDE:

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

1. ALLGEMEINE ZIELE

2. THEMENSCHWERPUNKTE

3. DIDAKTISCHE HINWEISE

1. ALLGEMEINE ZIELE

Menschen leben in der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit andern Menschen. Menschen suchen nach Sinn und Orientierung für ihr Dasein und ihr Handeln. Der Unterricht geht vom Menschen und diesen Grundfragen aus und thematisiert religiöse und ethische Themen des Lebens.

Zusammenhänge erkennen

Der Unterricht in Ethik und Religion hilft den Schülerinnen und Schülern, die für sie bedeutsamen Erscheinungen und Zusammenhänge ihrer kulturellen Mitwelt kennen zu lernen. Dies geschieht durch die Auseinandersetzung mit Merkmalen, Gedanken und Überlieferungen. Es werden kulturelle und gesellschaftliche Auswirkungen der Religionen und Weltanschauungen auf das eigene gegenwärtige Leben erkannt.

Arbeits- und Denkweisen ausbilden

In der Auseinandersetzung mit dem eigenen Denken und Fühlen, den eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen anderer sowie mit religiösen und kulturellen Werten und Überlieferungen lernen die Schülerinnen und Schüler Arbeits- und Denkweisen kennen und diese ihren Möglichkeiten entsprechend selbstständig anwenden. Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Grunderfahrungen des Lebens, die sich in symbolischen Darstellungen finden. Sie können eigene Erfahrungen und Vorstellungen mit verschiedenen Mitteln ausdrücken.

Haltungen entwickeln

Der Unterricht soll die Neugierde der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit, Vorgefundenes kritisch zu hinterfragen, aufnehmen und fördern. Im Unterricht setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren eigenen, grundlegenden Fragen zum Leben sowie mit Fragen zum Zusammenleben in der Gesellschaft auseinander. Sie lernen, dass im Zusammenleben mit Menschen das Einhalten von Regeln, gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz unerlässlich sind.

Der Unterricht unterstützt das Entwickeln von Werthaltungen, die geprägt sind von Verantwortung gegenüber dem kulturellen Erbe und der natürlichen Mitwelt.

2. THEMENSCHWERPUNKTE **Religionen und Kulturen**

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Weltanschauungen und Religionen auseinander und erhalten Einblicke in verschiedene religiöse Glaubensvorstellungen. Sie lernen verschiedene Feste, Rituale und Bräuche kennen.

Biblische Überlieferungen und Brauchtum eröffnen den Schülerinnen und Schülern Zugänge zur christlichen Tradition.

Die Auseinandersetzung mit Religionen und Weltanschauungen gibt Einblick in Hintergründe des menschlichen Handelns und trägt zum Verständnis für Menschen anderer Kulturen bei.

Lebensgestaltung und Gemeinschaft

Die Auseinandersetzung mit Werten und Normen und das Verständnis für sich und den Mitmenschen ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich im eigenen Leben zu orientieren.

Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen religiösen Vorstellungen und Bedürfnisse wahrnehmen und darüber sprechen.

Sie lernen sich in ihrer Klasse verantwortungsvoll zu verhalten und über ihr Verhalten im Zusammenleben nachzudenken.

Sie setzen sich mit Vorurteilen und Diskriminierungen auseinander, die auf geschlechtliche, soziale, religiöse oder andere Unterschiede zurückgeführt werden.

Sie lernen andere Werte und Normen als gleichwertig zu achten und erwerben eine kritische Haltung gegenüber totalitärem und fundamentalistischem Gedankengut.

3. DIDAKTISCHE HINWEISE

Der Unterricht richtet sich nach den didaktischen Leitsätzen in den allgemeinen Leitideen. Im Folgenden werden Besonderheiten im Unterricht des Fachs Ethik und Religionen dargestellt.

Das Fach Ethik und Religionen¹

Der vorliegende Lehrplan gilt für den schulischen Ethik und Religionsunterricht. Der schulische Ethik und Religionsunterricht wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse, gleich welcher religiösen Herkunft. Der Unterricht vermeidet jede konfessionelle Einseitigkeit.

Der Unterricht achtet die freie Selbstbestimmung der Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler. Es sollen die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren altersbedingten Möglichkeiten und in ihren vielfältigen Fähigkeiten angesprochen werden. Es wird ausgegangen von den Fragen der Schülerinnen und Schüler und von den Problemen, die für das aktuelle und zukünftige Leben der Schülerinnen und Schüler bedeutsam sind. Die Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler ist von grosser Bedeutung. Dazu knüpfen die Inhalte immer wieder an auserschulische Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.

¹ **Konfessioneller Religionsunterricht**

Nach dem aargauischen Schulgesetz vom 17. März 1981, §72 können öffentlich-rechtlich anerkannte Religionsgemeinschaften konfessionellen Religionsunterricht innerhalb der Unterrichtszeit erteilen. Dieser konfessionelle Religionsunterricht steht in der alleinigen Verantwortung der jeweiligen Religionsgemeinschaft.

L E I T I D E E N

Zurück

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN

Spuren religiösen Lebens und Geschichten kennen lernen und sie mit eigenen Vorstellungen in Verbindung bringen

Heilige Häuser der Religionen, Namen, Erzählungen aus verschiedenen Kulturen und Religionen, Biblische Geschichten

Wechselwirkung zwischen einzelnen und der Gemeinschaft erleben

Eigene Geschichte und Herkunft
 ✚ Verschiedene Lebensweisen: *Religionen, Normen, Aussenseiter*

Durch den Einblick in das Zusammenspiel von Körper und Psyche sich seiner Einmaligkeit bewusst werden

✚ Eigene Bedürfnisse und Gefühle:
Angst, Mut, Freude, Geborgenheit

ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN

Bräuche erleben und gestalten

Feste verschiedener Religionen: *Ostern, Weihnachten, St. Nikolaus, Lichterfeste, Ramadan, Purim*
 Feste im Lebenslauf: *Geburt, Heirat, Tod*

Aufgrund von Erzählungen, Geschichten und Bildern aus verschiedenen Religionen Vorstellungen vom Leben in diesen Zeiten entwickeln und mit verschiedenen Mitteln darstellen

Schöpfungsmythen
 Abraham
 Josef und seine Brüder
Turm zu Babel, die grosse Flut
Labyrinthmythen, Indianische Geschichten, Krishnalegende
 Geschichten der Religionsstifter: *Jesus, Buddha, Mohammed, Mose*

Begriffe, um über sich selbst zu sprechen und um über die eigenen nahen sozialen Beziehungen zu sprechen, kennen und anwenden

Gefühle und Bedürfnisse
 ✚ *Selbst- und Fremdbild*
Körper und Seele
Freundschaft und Feindschaft
Streit und Versöhnung

ZIELE UND INHALTE

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

HALTUNGEN ENTWICKELN

Wertvorstellungen im Kontakt mit andern Menschen erfahren

🏠 Regeln fürs Zusammenleben:
Toleranz und Solidarität
Wertschätzung
Interessen
Hoffnungen – Ängste
Selbstbild – Fremdbild

Sich gegenseitig Fehler zugestehen lernen

Wissen und Gewissen:
geben – nehmen, stehlen, lügen

In Alltagssituationen eigene Wertvorstellungen überprüfen und Handlungsweisen suchen

Mädchen – Knaben
gerecht – ungerecht

Menschen in anderen Lebenssituationen achten

Minderheiten:
Behinderte Menschen, kranke Menschen

3.–5. Klasse

Ziele

Inhalte

ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN

Spuren religiösen Lebens begegnen und Bedeutungen und Auswirkungen auf unsere Lebenssituation kennen lernen

Gebäude, Namen, Brauchtum, Museen
Erzählungen verschiedener Kulturen und Religionen: *Mythen, Märchen, Sagen, Legenden*

Die symbolische Bedeutung religiöser Texte kennen lernen und sie mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen in Verbindung bringen

Bedürfnisse und Gefühle: *Angst, Mut, Freude, Geborgenheit
Leben, Geburt, Tod*

Verschiedene Lebensweisen von Menschen kennen lernen und eigene Erfahrungen in der Begegnung mit anderen vergleichen

Eigene Geschichte und Herkunft
✚ Verschiedene Lebensweisen: *Religionen, Normen, Menschen anderer Kulturen, Aussenseiter, Randgruppen*

Durch den Einblick in das Zusammenspiel von Körper und Psyche sich seiner Einmaligkeit bewusst werden

✚ Eigene Bedürfnisse und Gefühle

ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN

Glaubensvorstellungen und Lebensformen verschiedener Religionen und Kulturen kennen lernen

Religionen und Konfessionen:
Wichtige Tage im Jahr, Lebensrhythmus, Festkultur, Rituale und Bräuche

Geschichten aus verschiedenen Religionen kennen lernen und daraus über das Leben in ihrer Zeit erfahren

Gleichnisse:
*Der barmherzige Samariter
Der Schatz im Acker
Die Perle*

Geschichten von wichtigen Gestalten in den Religionen:
*Mose und Mirjam
David und Salomo
Prisca und Phöbe
Hagar und Ismael
Shiva
Ostergeschichten*

Geschichten der Religionsstifter: *Jesus, Buddha, Mohammed, Mose*


ZIELE UND INHALTE

3.–5. Klasse

Ziele

Inhalte

Aus Erzählungen, Geschichten und Bildern Informationen entnehmen und mit verschiedenen Mitteln darstellen

 Bilder, Symbole, Bedeutungen

Sich mit wichtigen Personen aus der Vergangenheit und der Gegenwart auseinander setzen und dabei Werte und Normen erkennen


Frauen, Männer
Vorbilder

Begriffe, um über sich selbst und um über die eigenen nahen sozialen Beziehungen zu sprechen, kennen lernen und anwenden

*Gefühle und Bedürfnisse
Selbst- und Fremdbild
Körper und Seele
Freundschaft und Feindschaft
Streit und Versöhnung*

HALTUNGEN ENTWICKELN

Im Zusammenleben und in der Zusammenarbeit Verantwortung übernehmen

 Regeln fürs Zusammenleben:
*Toleranz und Solidarität
Wertschätzung
Interessen
Hoffnungen – Ängste
Selbstbild – Fremdbild*

Sich gegenseitig Fehler zugestehen lernen

Wissen und Gewissen: *geben – nehmen, stehlen, lügen*

Wertvorstellungen anderer Menschen und Kulturen kennen lernen

In Alltagssituationen eigene Wertvorstellungen hinterfragen und Handlungsweisen suchen

Mädchen – Knaben
gerecht – ungerecht

Menschen in anderen Lebenssituationen achten

Minderheiten:
Fremde, indigene Völker, behinderte Menschen, kranke Menschen

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN

Kulturellen Hintergrund religiöser Texte verstehen und ihre Bedeutung und Auswirkungen auf unsere gegenwärtige Lebenssituation erkennen

Erzählungen, Texte verschiedener Kulturen und Religionen

Die symbolische Bedeutung religiöser Texte erschliessen und menschliche Grunderfahrungen nachvollziehen

Bedürfnisse, Gefühle und Symbole
Geborgenheit, Leben, Geburt, Tod, Hass, Liebe, Verzweiflung, Hoffnung, Schuld, Vergebung, Widerstand, Solidarität

Eigenes Verhalten in der Begegnung mit anderen Menschen reflektieren

✚ Verschiedene Lebensweisen:
Religionen, Kulturen, Normen, Werte
Gegenseitige Anerkennung und Achtung
Unterschiedliche Interessen einer Gruppe
Konflikte und Konfliktlösungen
Anpassung und Widerstand

Aktuelle Fragen und Probleme wahrnehmen, beurteilen und Handlungsmöglichkeiten und Lösungen suchen

Durch den Einblick in das Zusammenspiel von Körper und Psyche sich seiner Einmaligkeit bewusst werden

✚ Bedürfnisse, Gefühle und Symbole:
Standpunkte
Überzeugungen
Hohes Lied

ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN

Grundlegende Merkmale und Anliegen von Religionen und religiösen Bewegungen kennen lernen

Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wurzeln, Menschenbilder, Weltbilder, Gottesbilder:
Christentum, Judentum, Islam, östliche Religionen, Stammesreligionen, religiöse Gruppen

Frauen und Männer kennen lernen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit eingesetzt haben

Propheten und Friedensstifterinnen und -stifter: *Mère Sophie, Ruth Pfau, Rigoberta Menchu, Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Häuptling Seattle, Franziskus, Amos und Kohelet*

ZIELE UND INHALTE

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte


Sich mit biblischen Texten beschäftigen und wichtige Aussagen und Deutungen zu verschiedenen Zeiten erfahren

Biografie, Kernaussagen und Wirkungen der Religionsstifter: *Jesus, Buddha, Mohammed, Mose*

Entstehung und Aufbau heiliger Bücher verstehen

Thora, Bibel, Koran, Veden

Aus Erzählungen, Geschichten und Bildern Informationen entnehmen und mit verschiedenen Mitteln darstellen


 Bilder, Symbole, Bedeutungen

Begriffe, um über sich selbst zu sprechen und um über die eigenen nahen sozialen Beziehungen zu sprechen, kennen lernen und anwenden

*Gefühle und Bedürfnisse
Körper und Seele
Freundschaft und Feindschaft
Streit und Versöhnung
Familie, Schulklasse, Gleichaltrigengruppe*

HALTUNGEN ENTWICKELN

Im Zusammenleben und in der Zusammenarbeit Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig Fehler zugestehen

 Regeln fürs Zusammenleben:
*Toleranz und Solidarität
Wertschätzung
Interessen
Hoffnungen – Ängste
Mädchen – Knaben
gerecht – ungerecht*

Wertvorstellungen anderer Kulturen kennen lernen
Vorurteile und Feindbilder erkennen und ablehnen

Feste: *Klassenfest, Neujahrsfest, Geburtstagsfest*

Verschiedene Werte und Normen kennen lernen und dadurch für das eigene Handeln Wertvorstellungen entwickeln

Wandel der Wertvorstellungen erkennen

Lebenswege, Auswege, Fluchtwege

Menschen in anderen Lebenssituationen achten

Minderheiten:
Flüchtlinge, Fahrende, alte Menschen, behinderte Menschen, kranke Menschen

Zurück